

**„Unternehmensnahe Kinderbetreuung
in Nordrhein-Westfalen“**

Fachforum

Universität Duisburg-Essen

zu Gast bei der

Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW

Haus „arbeitsgeber nrw“, Düsseldorf, 16. September 2009

Programm

13.00 h Ankommen

13.30 h Begrüßung

Dr. Peter Janßen, Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW

Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen

14.00 h **Auf dem Weg zu einem familienfreundlichen Betreuungsangebot:
Meilensteine, Stolpersteine aus der Sicht eines Unternehmens**

Natalie Frase, Projektleiterin „Beruf und Familie“, THS Wohnen GmbH, Gelsenkirchen

Anke Schicketanz-Dey, Auditorin des „audit berufundfamilie“, gemeinnützige Hertie-Stiftung

14.30 h **Vor dem Start einer flexiblen Kinderbetreuung in Dülmen und Ahaus
Umsetzungserfahrungen und Perspektiven aus kommunaler Sicht**

Christa Krollzig, Erste Beigeordnete und Jugenddezernentin, Stadt Dülmen

15.00 h Kaffeepause

15.30 h **Flexible Kinderbetreuung in Nordrhein-Westfalen:
betriebsnahe Gestaltungsoptionen und öffentliche Fördermöglichkeiten**

Angelika Kirstein, do.it projekt-management, Castrop-Rauxel

16.15 h Diskussion und Austausch

17.00 h Offener Ausklang

Moderation: Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Universität Duisburg-Essen



„Umsetzung unternehmensnaher Kinderbetreuung in Nordrhein-Westfalen“

Dr. Sybille Stöbe-Blossey
Dr. Brigitte Micheel
Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ),
Universität Duisburg-Essen

16. September 2009



Unternehmensnahe Kinderbetreuung

...anspruchsvolle
Aufgabe im
Spannungsfeld
vielfältiger
Interessen...



...wird zur
gemeinsamen
Sache!

...ist aber lange noch kein Selbstläufer...

Projektdesign

- **Praxis-Fallstudien:**
 - wissenschaftliche Begleitung und fachliche Beratung ausgewählter Projekte
- **Analyse fördernder und hemmender Faktoren**
- **Qualitätssicherungskonzept**
 - Entwicklung und Erprobung eines Audit-Verfahrens für unternehmensnahe Kinderbetreuung mit Elementen zur Selbst- und Fremdevaluation
 - Dokumentation und Analyse der Erprobungserfahrungen
- **U.Fa.FlexNetzwerk**
 - Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch
 - Aktive Unterstützung des Praxisbezuges und des Transfers in eine breitere Öffentlichkeit
- **Transferstrategie**
 - Fachtagungen und Medienarbeit, Informations- und Präsentationsmaterialien
 - Informations- und Kommunikationsprozess in die Mitgliedsverbände „arbeitgeber nrw“ hinein: Konzepte flexibler Kinderbetreuung und Beispiele guter Praxis



audit berufundfamilie...

...Wettbewerbsvorteile durch eine familienbewusste Personalpolitik sichern!

16. September 2009

Gründe für eine familienbewusste Personalpolitik

1. **Hohe Fehlzeiten von Beschäftigten mit familiären Verpflichtungen**
2. **Aktuelle oder zu erwartende Engpässe am Bewerbermarkt**
3. **Hohe Kosten durch Fluktuation oder Fernbleiben der Beschäftigten nach Elternzeit**
4. **Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern bei der Personalgewinnung**

Handlungsfelder

1. **Arbeitszeit** Lage, Umfang, Gestaltungsmöglichkeiten, Urlaubsregelungen, Unterbrechungsmöglichkeiten
2. **Arbeitsorganisation** Handlungsspielraum von Teams, Förderung Teamarbeit, Gesundheitsmanagement
3. **Arbeitsort** Möglichkeiten der Tele- und Heimarbeit
4. **Informations- und Kommunikationspolitik** Möglichkeiten, Zugang, Beteiligung von MA
5. **Führungskompetenz** Verantwortung der FK für Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Leitbilder ,
Instrumente, Anforderungen an FK, Training
6. **Personalentwicklung** Förderung von MA mit Familienpflichten, Elternzeit, Förderung von Frauen
7. **Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen** Zuschüsse, Vergünstigungen, Service
8. **Service für Familien** Unterstützung bei Kinderbetreuung und Pflege

Das audit berufundfamilie zeigt individuelle Lösungswege auf

Begutachtung vorhandener Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Identifizierung von Stärken und Schwächen der familienbewussten Personalmaßnahmen

Ausbau und Weiterentwicklung der familienbewussten Personalpolitik

- Realisierung betriebsindividueller und bedarfsgerechter Lösungen
- Impulse für neue Handlungsstrategien
- Vernetzung familienbewusster Angebote

audit berufundfamilie - HF 8 Service für Familien -

Gezielte Unterstützung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Kinderbetreuung

- Planung und Umsetzung passgenauer Kinderbetreuungsangebote für Unternehmen sowie deren Beschäftigte

Das Verfahren im Überblick



berufundfamilie gGmbH – Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Strategieworkshop

Halbtägiger Workshop

VertreterInnen der ersten und zweiten Führungsebene des Unternehmens sowie Projektleitung

Generelle Zielsetzung der Auditierung, Familienbegriff und Top3-Handlungsfelder erarbeiten

Zusammensetzung der Projektgruppe besprechen

Auditierungsworkshop

Ganztägiger Workshop

Projektgruppe sowie Projektleitung und –assistenz

**Ziele und Maßnahmen im Bereich der familienorientierten
Personalpolitik werden für die nächsten drei Jahre
festgelegt**

Alle acht Handlungsfelder werden bearbeitet

Weitere Besonderheiten des audit berufundfamilie

- Schirmherrschaft über das audit berufundfamilie haben derzeit die Bundesministerin von der Leyen sowie der Bundesminister zu Guttenberg inne
- Jährlich findet in Berlin eine offizielle Zertifikatsverleihung mit persönlicher Übergabe der Zertifikate durch die Schirmherren statt
- Die berufundfamilie gGmbH organisiert für alle auditierten Unternehmen Erfahrungsaustausche, an denen die Unternehmen kostenfrei teilnehmen können

Weitere Informationen unter...

C³

Corporate Culture Consulting
Anke Schickentanz - Dey

Falkstraße 16c

59423 Unna

Mobil 0173 . 98 98 423

Telefon 02303 . 98 34 20

a.sd@schickentanz-dey.de

 **audit**
berufundfamilie

THS Wohnen GmbH

**... auf dem Weg zu einem
familienfreundlichen Betreuungsangebot..**



Mit rund **70.000 Wohnungen** ist die THS eine der großen privaten Wohnungsgesellschaften in Deutschland, gegründet **1920** als Treuhandstelle für den **Bergarbeiterwohnungsbau**.

Die regionalen Schwerpunkte der Bestände liegen im **Ruhrgebiet**, in der **Rheinschiene** und im Chemiedreieck Halle, Leipzig, Merseburg.

Große **zusammenhängende Wohnungsquartiere** nachhaltig und marktgerecht zu bewirtschaften

- ob innerhalb des Bestandes oder im Rahmen von Neuentwicklungen –
das ist das **Kerngeschäft** der THS.

Ihre Wohnungen entwickelt die THS nach **zertifizierten Maßstäben** für soziale, qualitative und umweltgerechte Standards. Sie wird dabei von ihren technischen und sozialen Dienstleistungstöchtern unterstützt.

Im Konzern THS sind 760 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

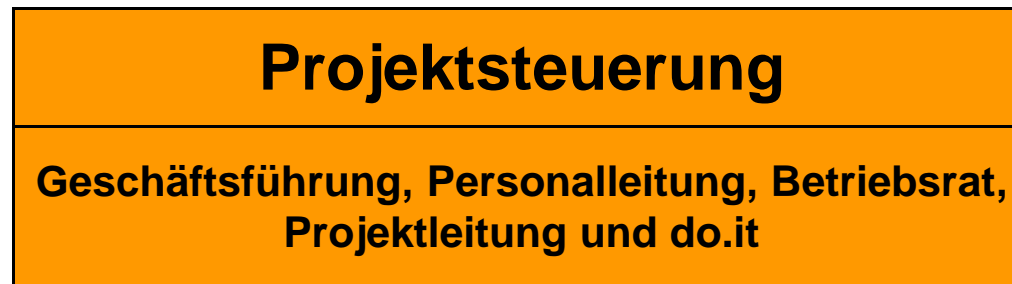
Zukunftstarifvertrag:

„Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird weiter entwickelt. Unter anderem wird die Auditierung durch die Hertie Stiftung angestrebt“

Erste Schritte:

- Kontakte herstellen
 - do.it projekt management
 - audit berufundfamilie
- Projektstart
- Beginn des Audits
- Verabredung eines Maßnahmenkataloges





Gründe für ein familienfreundliches Angebot



- **die Bindung und Gewinnung der besten MitarbeiterInnen**
- **Ausrichtung des Fokus auf eine ganzheitliche Betrachtung der Beschäftigten**
- **die Sicherung von Wettbewerbsvorteilen**
- **die Investition in Nachhaltigkeit (keine tarifliche Steigerung, sondern Investition in Qualität)**
- **Zukunftsorientierte, die demographische Entwicklung beachtende Unternehmensausrichtung**
- **Erzielung pos. betriebswirtschaftlicher Aspekte**

- die Schaffung eines zusätzlichen
Betreuungsangebotes
- Ausrichtung der Betreuung an die
Arbeitszeit
- Unterstützung in Sondersituationen
 - Ferienbetreuung
 - Kinderzimmer



Umstrukturierung / Unternehmenskultur

→ das Thema richtig platzieren

- Transparenz und Information
- Betonung der Wichtigkeit durch Unternehmensleitung und Betriebsrat

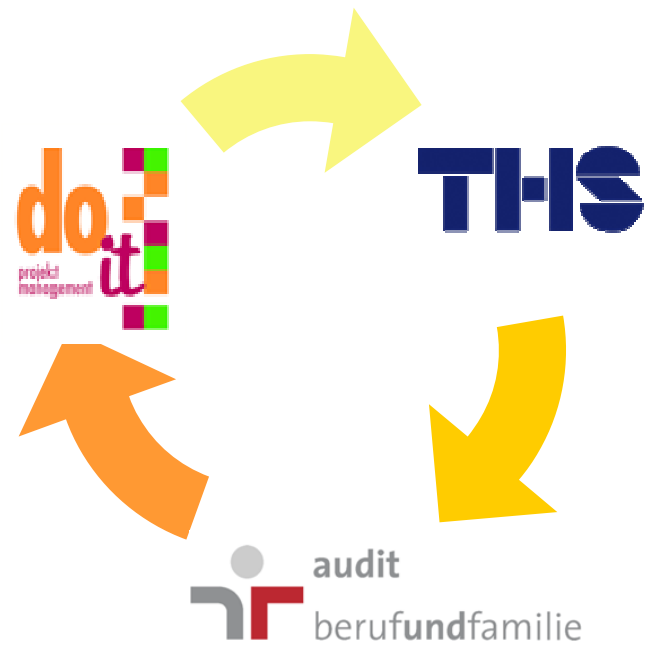
→ Bereitschaft fördern

- Strategieworkshop für die Führungsebene
- vorrangige Behandlung von Themen mit Wirkung
- Kinder verstärkt in das Blickfeld bringen

→ Ängsten begegnen

- Klare Vorgaben der Geschäftsführung
- Unterstützung der Führungskräfte





Vernetzen und Lernen

→ Wissen ins Unternehmen holen

- do.it Projekt-Management
- Audit Berufundfamilie

→ Eigene Erfahrungen sammeln

- Individualität begreifen
- aus der Praxis lernen

→ Erfahrungen austauschen

- Netzwerktreffen (Audit / U.Fa. Flex)
- Austausch mit befreundeten Unternehmen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**



Vor dem Start einer flexiblen Kinderbetreuung in Dülmen und Ahaus



Umsetzungserfahrungen und Perspektiven
aus kommunaler Sicht

Stationen

- 2006 – 2007 Dülmen Modellkommune U.Fa.Flex
- II. 2008 Kooperation Dülmen - Ahaus
- III. Sommer 2009 Start flexibler Kinderbetreuung in Dülmen und Ahaus

I. 2006 – 2007: Dülmen Modellkommune U.Fa.Flex

1. Status bei Projektbeginn
2. Projektverlauf
3. Ergebnisse



I. 1. Status bei Projektbeginn

- Fragebogenaktion ergab Bedarf nach flexibler Tagesbetreuung für U3-Kinder
- Ziel der Stadt Dülmen flexibles Kinderbetreuungsangebot in der Dülmener Innenstadt zu schaffen
- JHA ruft Projekt „Familienfreundliches Dülmen“ ins Leben



I. 2. Projektverlauf (Ideenwerkstatt)

- Aufbau eines Netzwerkes zwischen Jugendamt, Wirtschaftsförderung, Unternehmen und Politik
- Intensive Gespräche mit Unternehmen insbesondere Sparkasse Westmünsterland und VR-Bank Westmünsterland über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen flexibler Kinderbetreuung
- Raum- und Trägerrecherche



I. 3. Ergebnisse

- Ländliche Struktur mit unterschiedlichen Unternehmen zu berücksichtigen
- Unternehmen mit Filialbetrieben suchen Lösungen, die über kommunale Interessen/Grenzen hinausgehen
- Räume in zentraler Lage erforderlich

II. 2008 Kooperation Dülmen / Ahaus

1. Motive und Beweggründe
2. Gemeinsame Aktivitäten



II. 1. Motive und Beweggründe

- Dülmen (rd. 47.000 Einwohner) und Ahaus (rd.38.500 Einwohner) Städte gleicher Größenklasse im ländlichen Raum
- Ausbau der Familienfreundlichkeit und Stärkung des Wirtschaftsstandorts gemeinsame Ziele
- Unternehmen mit Filialbetrieben in beiden Städten
- Gemeinsam stärker, schneller, günstiger

II. 2. Gemeinsame Aktivitäten

- Befragung zur flexiblen Kinderbetreuung in beiden Städten
- Entwicklung von Lösungen im Zusammenspiel beider Jugendämter unter Beteiligung der do-it Projektmanagement
- Klärung von Fragen im Rahmen der Umsetzung mit dem Landesministerium und Landesjugendamt

III. Sommer 2009: Start flexibler Kinderbetreuung in Dülmen und Ahaus



S t a r t

in



D ü l m e n

A h a u s

01. 08. 2009

III. 1. Sommer 2009: Dülmen

- Angebot der Kinderhaus-Rasselbande gGmbH
 - Im „Kesselhaus“ in Dülmen-Mitte auf dem Bendixgelände neben der WfC
 - 24 Plätze für Kinder unter 3 Jahren
 - 21 Plätze für Kinder ab 3 Jahren
 - integriert
- ___8 Plätze Tagespflege (5 gleichzeitig anwesend)

III. 2. Sommer 2009: Ahaus

- Angebot der Kinderhaus-Rasselbande gGmbH
 - Hüllenerstraße 101 (direkt neben dem Krankenhaus)
 - 24 Plätze für Kinder unter 3 Jahren
 - 14 Plätze für Kinder ab 3 Jahren
 - integriert
- ___ 8 Plätze Tagespflege (5 gleichzeitig anwesend)



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!



Flexible Kinderbetreuung

Betriebliche Gestaltungsoptionen und Möglichkeiten öffentlicher Förderung

Fachforum

Zum Projekt im Landeswettbewerb „familie@unternehmen.nrw“

Angelika Kirstein

do.it projekt-management GmbH & Co. KG

16. September 2009

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



IAQ

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN



arbeitgeber
nrw

Landesvereinigung der
Arbeitgeberverbände
Nordrhein-Westfalen e.V.

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Familienorientierte Unternehmenskultur

- Herausforderung für kleine und mittelständische Betriebe Fachkräfte zu halten und zu akquirieren
- Veränderung der Betrachtung von Elternzeiten - Wissen soll nicht verloren gehen
- Familien und Unternehmen brauchen Partner, die mit ihnen verlässliche Lösungen in der Kinderbetreuung entwickeln
- Kinder zu bilden und zu fördern ist gemeinsame Aufgabe für die Zukunft

Gegenseitige Verantwortung

- Betriebliche und familiäre Belange sind gleichermaßen zu berücksichtigen
- Bruch: passende Formen der Kinderbetreuung fehlen zur passgenauen Gestaltung von Arbeitszeit und Kinderbetreuung
- Unternehmen „stricken“ dann individuelle Lösungen, oft nicht zum Nutzen des Betriebes

Betreuungsmodule

Flexible Kinderbetreuung

Zeitbausteine

Kleingruppen

Fahrdienste

Integrierte
Tagespflege

Ferien-
betreuung

Familien-
dienste

Beratung
für Eltern und
Unternehmen

Sonder-
betreuung

Basis mit
KiBiz

Individuelle
Betreuungs-
verträge

Basis mit KiBiz

- Gesetzliche Rahmenbedingungen ermöglichen mehr Flexibilität
- Pädagogische Konzepte müssen angepasst und weiter entwickelt werden
- Basisfinanzierung mit KiBiz macht flexible Kinderbetreuung für Eltern bezahlbar
- Ad on Angebote können von Unternehmen finanziert werden
- Tatsächliche Betreuungszeiten werden reduziert, da Eltern nicht mehr mit „Reserve“ buchen

Integrierte Tagespflege

- Durchführung der Tagespflege im Kinderhaus in separaten Räumen
- Angebot für Kinder, die weniger als 19 Std. pro Woche betreut werden sollen
- Individuelle personenbezogene Förderung möglich
- Einsatz von Fachpersonal, das zu nicht ausgelasteten Zeiten im Kinderhaus mitarbeiten kann
- Personalverantwortung beim Träger, nicht bei der Betreuungsperson - Vorteile für die interne Zusammenarbeit

Flexible Kinderbetreuung in Kombination mit KiBiz

Das Grundprinzip

- Basisvertrag über KiBiz für 25 Std.
- Stunden können in einem Zeitkorridor von 7-18 Uhr von den Eltern gewählt werden
- Elternbeitrag einkommensabhängig an Jugendamt
- Träger erhält Zuschuss für alle 25 Std. Verträge
- Vertragszahl ist höher als die gleichzeitige Anwesenheit der Kinder
- Zusatzbuchungen über 25 Std. erfolgen direkt beim Träger

Vorteile für Unternehmen

- Teilzeitarbeit bekommt ein anderes Gesicht
- Mitfinanzierung kommt direkt beim Beschäftigten an
- Flexibilität des Mitarbeiters geht nicht auf Kosten des Kindes
- Motivation der Mitarbeitenden
- Schneller Wiedereinstieg von Elternzeitler/innen möglich
- Weg vom „Ganz oder Gar nicht Prinzip“

Variante I

Kosten für Eltern
für 25 Std. je Einkommen
Zahlung an JA

Beitrag / Mon. an Träger:
U2: 39,40 €, U3: 32 €
Kiga: 24,60 €

Flexibilitätsbeitrag pro
Kind / Monat (verrechenbar
mit Unternehmenszuschuss)
25 €

Unternehmenszuschuss
pro Platz / Monat
150 €

Zeitbausteine	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
7.00 - 7.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
7.30 - 8.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
8.30 - 12.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
12.30 - 13.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
13.00 - 17.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
13.00 - 14.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
14.00 - 15.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
15.00 - 16.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
16.00 - 17.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
17.00 - 18.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺

Flexibilitätsbeitrag

- Sonderbetreuungen
- Max. 10 Schließungstage / Jahr
- Vertragsanpassungen monatlich
- Nutzung mehrerer Dienstleistungen möglich
- Auf Wunsch der Eltern Einbindung und Beratung der Arbeitgeber
- Regelmäßige Bedarfserhebungen und entsprechende Anpassung des Angebotes

Erläuterung

Beispiel Dülmen:

- Spanne von 0 € für Einkommen bis 15.000 € / Jahr bis zu 200 € für Einkommen von 73.000 € / Jahr für unter 2-jährige Kinder;

Beitrag / Monat an Träger:

- Kalkulationsbasis U2: 2,30 € / Std. U3: 1,86 € / Std. Kiga: 1,43 € / Std..

Unternehmenszuschuss pro Platz / Monat: Platz = 8 Std./5 Tage/50 Wochen

- Regelmäßige monatl. Pauschale für eine vereinbarte Laufzeit
- bei Aktivierung des Platzes findet Verrechnung mit dem Flex.Beitrag statt
- Ermöglicht dem Träger die Verlängerung der Öffnungszeit von 8 auf 11 Std.

Variante II

Kosten für Eltern
für 25 Std. je Einkommen
Zahlung an JA

Zusätzlicher Betreuungs-
beitrag direkt an Träger:
0 €

Flexibilitätsbeitrag pro
Kind / Monat (verrechenbar
mit Unternehmenszuschuss)
25 €

Unternehmenszuschuss
pro Platz / Monat
150 €

Zeitbausteine	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
7.00 - 7.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
7.30 - 8.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
8.30 - 12.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
12.30 - 13.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
13.00 - 17.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
13.00 - 14.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
14.00 - 15.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
15.00 - 16.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
16.00 - 17.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
17.00 - 18.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺

Erläuterung

- Verteilung der 25 Stunden auf 3 Tage
- Bei Bedarf kann an weiteren Tagen sporadisch Sonderbetreuung dazu gebucht werden
- Betreuung entsprechend Arbeitszeiten = mehr Zeit für Eltern mit dem Kind
- Bewusste Nutzung von institutioneller Betreuung - Stärkung der Familienverantwortung

Variante III

Kosten für Eltern
für 25 Std. je Einkommen
Zahlung an JA

Beitrag / Mon. an Träger:
U2: 31,70 € , U3: 25,70 €
Kiga: 19,80 €

Flexibilitätsbeitrag pro
Kind / Monat (verrechenbar
mit Unternehmenszuschuss)
25 €

Unternehmenszuschuss
pro Platz / Monat
150 €

Zeitbausteine	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
7.00 - 7.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
7.30 - 8.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
8.30 - 12.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
12.30 - 13.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
13.00 - 17.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
13.00 - 14.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
14.00 - 15.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
15.00 - 16.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
16.00 - 17.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
17.00 - 18.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺

Variante IV - Kombi mit Tagespflege

Kosten für Eltern
für 15 Std. je Einkommen
Zahlung an JA

Beitrag an Träger:
U2: 30,60 €, U3: 24,90 €
Kiga: 19,10 €

Flexibilitätsbeitrag pro
Kind / Monat (verrechenbar
mit Unternehmenszuschuss)
25 €

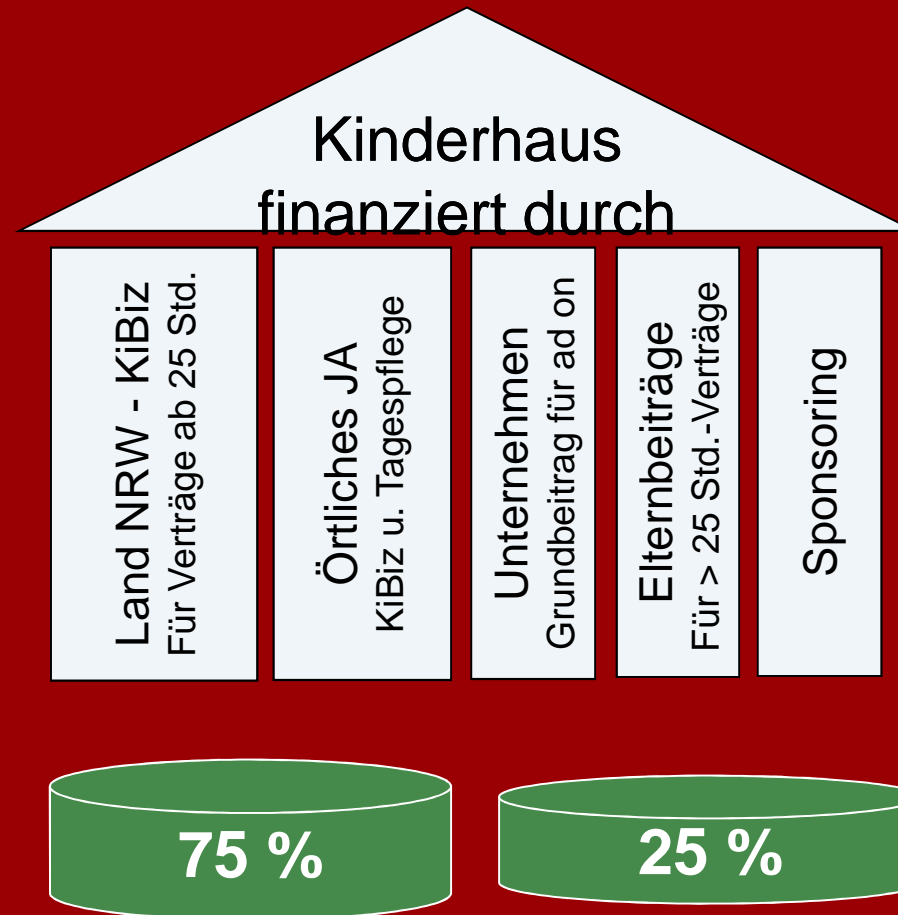
Unternehmenszuschuss
pro Platz / Monat
150 €

Zeitbausteine	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
7.00 - 7.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
7.30 - 8.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
8.30 - 12.30	☺	☺	☺	☺	☺	☺
12.30 - 13.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
13.00 - 17.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
13.00 - 14.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
14.00 - 15.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
15.00 - 16.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
16.00 - 17.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺
17.00 - 18.00	☺	☺	☺	☺	☺	☺

Erläuterung

- Kleinverträge unter 25 Std. sind im KiBiz nicht möglich
- Für Wiedereinstieg in der Elternzeit haben sie große Bedeutung
- Erleichtert Eltern häufig den Einstieg in die Betreuung
- Motivation dann hoch, früh wieder dem Betrieb zur Verfügung zu stehen
- Kombination mit den Mitteln aus der Tagespflege machen Leistung bezahlbar

Mehrsäulenfinanzierung



Das Ergebnis



Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!



Angelika Kirstein

do.it projekt-management GmbH & Co. KG

Johannesstraße 5, 44577 Castrop-Rauxel

Tel. 02305 / 35 54 79

E-Mail: ak@do-it-management.de